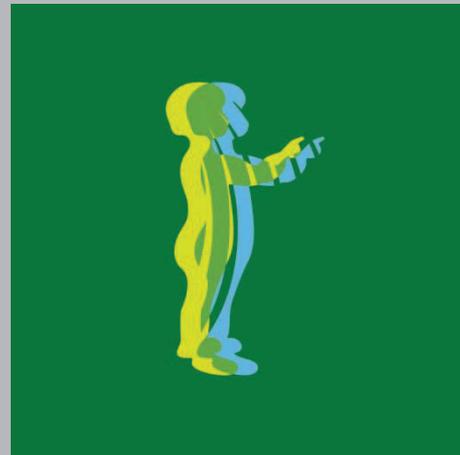
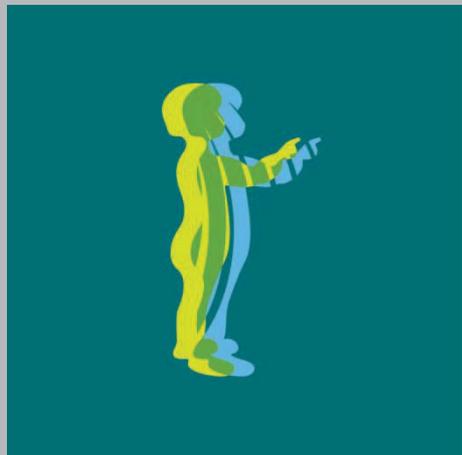
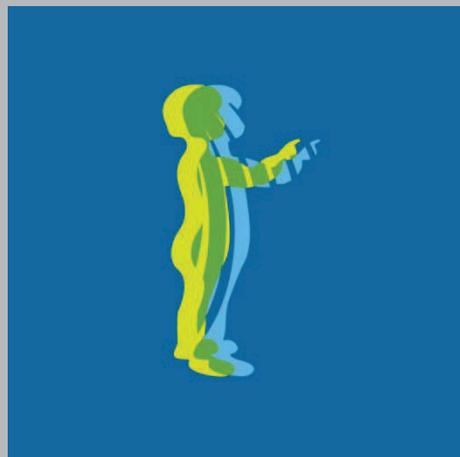
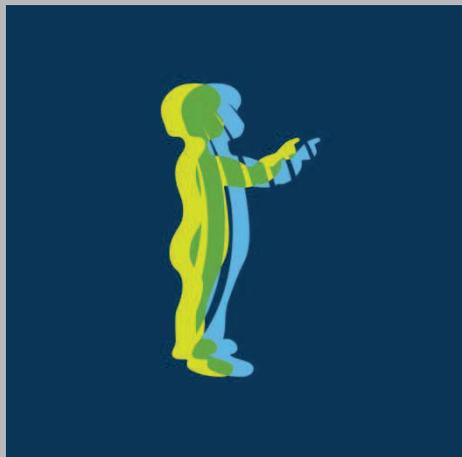


# 01/2014 Newsletter

## KOKU

Forschungszentrum für  
kognitive und kulturelle Entwicklung



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

*Liebe Eltern,*

*vielen Dank für Ihre Teilnahme an einer unserer Studien!*

*In unserem Newsletter möchten wir Ihnen Wissenswertes aus der Entwicklungsfor-  
schung berichten und die Ergebnisse unse-  
rer Studien präsentieren.*

*Herzliche Grüße, Ihr KOKU-Team*

## Eröffnung des KOKU

Im Dezember 2013 konnten wir die ersten Kinder mit ihren Eltern im KOKU For-  
schungszentrum für kognitive und kulturel-  
le Entwicklung willkommen heißen.

Am KOKU interessieren uns die frühkindli-  
che Entwicklung und die vorsprachliche  
Kommunikation. Der Schwerpunkt unseres  
Interesses liegt in der Erforschung der Ur-  
sprünge und der Entwicklung sozialer Inter-  
aktionen, sozialen Denkens und sozialer  
Kommunikation.

## Das Team

Leiter des KOKU ist Prof. Ulf Liskowski, der  
in Leipzig promoviert und viele Jahre die  
Forschungsgruppe "*Communication before  
language*" am Max-Planck-Institut in den  
Niederlanden geleitet hat. Unterstützt wird  
seine Forschung von Dr. Susanna Jescho-  
nek-Seidel. Ihr Schwerpunkt liegt auf der  
frühen Denkentwicklung und deren neuro-  
naler Grundlagen bei Kindern. Seit Februar  
2014 verstärkt Wiebke Pätzold als wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin  
unser Team. Sie wird uns mit ihren Erfah-  
rungen bei Eye-Tracking-Studien (siehe In-  
fobox) unterstützen und Studien zur Ob-  
jektwahrnehmung von Babys durchführen.



Des Weiteren unterstützen uns unsere stu-  
dentischen MitarbeiterInnen und natürlich  
insbesondere Sie und Ihre Kinder!

## Das Studienprojekt

Im Dezember 2013 und Januar 2014 haben wir am KOKU mehrere von Studierenden entworfene Projekte durchgeführt. Der Schwerpunkt der Studien lag dabei auf der kindlichen Wahrnehmung der Ortszugehörigkeit von bestimmten Gegenständen oder auch Personen. Insgesamt haben ca. 40 Kinder im Alter zwischen 12 und 18 Monaten an den Studien teilgenommen.

Im Einzelnen untersuchte eine Gruppe von Studierenden, ob Kinder im zweiten Lebensjahr bereits in der Lage sind, die Vorlieben einer Person zu einem bestimmten Objekt (z. B. einem Ball) wahrzunehmen. Eine solche Präferenz kann sich dadurch äußern, dass die Person immer wieder das gleiche Objekt greift. Um Aufschluss darüber zu erhalten, ob dieses Verständnis beim Kind bereits vorhanden ist, wurde in einem kurzen Video zunächst gezeigt, wie eine Person mehrmals aus zwei vor ihr liegenden Dingen ihr bevorzugtes Objekt auswählt.

In einem folgenden Video zögert die Person vor dem Ergreifen ihres bevorzugten Objektes dann für ein paar Sekunden. Während des Zögerns sollte ein Kind, das die Vorliebe der Person verstanden hat, in der Lage sein, das Objekt zu identifizieren, das die Person als nächstes ergreifen will, indem es zu dem bevorzugten Objekt schaut schon bevor es ergriffen wird. Die Blickbewegungen des Kindes konnten wir dafür



*Ausschnitt aus einem der Videos*

mit einer speziellen Kamera, dem sogenannten *Eye-Tracker*, messen (siehe Infobox).

Die Auswertung der Ergebnisse zeigte, dass die Kinder den Handlungsablauf verstanden haben. Sie konnten sowohl die Personen, als auch die Objekte unterscheiden und die Objekte den Personen richtig zuordnen. Bei der Handlungsunterbrechung in Form eines Zögerns schauten sie signifikant länger auf das richtige Objekt, als auf das Falsche. Scheinbar können sie sich bereits merken, dass ein Objekt zu einer Person gehört.

Außerdem untersuchten einige Studierende, ob Kinder im zweiten Lebensjahr bereits in der Lage sind, die Verknüpfung einer spezifischen Person mit einem bestimmten Ort zu erfassen.

Dafür wurden den Kindern kurze Videos präsentiert, auf denen sich Personen auf den immer gleichen Sitzplatz setzen.

Es scheint allerdings, dass Kinder im Alter von zwei Jahren noch nicht in der Lage sind, den „richtigen“ Platz einer Person systematisch zu

erkennen. Oft schauten sie auf einen anderen, als den zu erwartenden Platz.

In der Folge untersuchten wir, inwiefern die Kinder in der Lage dazu sind, sich den „richtigen“ Platz zu merken, wenn an Stelle einer Person ein Gegenstand wiederholt an denselben Platz gelegt wird.

Wieder wurden den Kindern Videos präsentiert. In diesem Fall wurden Gegenstände immer wieder an den gleichen Ort gestellt. Daraufhin wurde untersucht, ob die Kinder sich diese Orte merken konnten, indem die Objekte gezeigt, aber nicht auf „ihren“ Platz gestellt wurden. Hatten die Kinder trotzdem auf den erwarteten Ort geschaut? Überprüft wurde diese Frage ebenfalls durch eine Messung ihrer Blickrichtung mit dem *Eye-Tracker*.

Ähnlich wie bei den Personen deuten unsere Ergebnisse darauf hin, dass Zweijährige noch nicht sicher darin sind, sich den „richtigen“ Ort für einen Gegenstand zu merken.

Unsere Ergebnisse bedeuten jedoch nicht etwa, dass zweijährige Kinder nicht in der Lage sind, Verbindungen zwischen Orten und Gegenständen oder Personen zu verstehen. Festzustellen ist jedoch, dass sich ein derartiges Verständnis in unseren aktuellen Blickbewegungsstudien nicht eindeutig belegen lässt.

### **Was ist ein *Eye-Tracker*?**

*Eye Tracking* nennt man den Vorgang, die Augenbewegungen eines Menschen zu verfolgen.

Die Aufzeichnung der Blickbewegung funktioniert dabei mit Hilfe einer Infrarotkamera, die an einem Monitor angebracht ist. Auf dem Monitor wird dann meist ein kurzes Video präsentiert. Mit dem *Eye-Tracker* werden währenddessen die Blickbewegungen einer Person aufgezeichnet. Somit kann erfasst werden, wie lange sie wohin schaut.

In unseren Blickbewegungen spiegelt sich wider, wieviel Aufmerksamkeit wir welchen Aspekten unserer Umwelt widmen. Sie sind daher ein gutes Maß, die Entwicklung und Fähigkeiten von vorsprachlichen Kindern zu beobachten.

### **Wie geht es weiter?**

In einer nächsten Reihe von Untersuchungen wollen wir verstehen, wie das Lernen der Zusammenhänge von Objekten und Personen mit den sozialen Kontexten der Lernsituation verschränkt ist. Auf die Ergebnisse sind wir gespannt!

*Bis bald, Ihr KOKU-Team!*